

75 Jahre
ASV Martinszell



Jubiläumsabend
am 7. Oktober 2023

Grußwort Bürgermeister Eckhard Harscher zum 75jährigen Vereinsjubiläum des ASV Martinszell



Lieber ASV Martinszell, liebe Mitglieder und alle, die sich mit dem Verein verbunden fühlen.

Das Jahr 2023 ist für den ASV Martinszell e.V. ein bedeutsames Jahr. Der ASV Martinszell e.V. wird 75 Jahre alt.

75 Jahre – ganz schön alt geworden, dabei aber unglaublich jung geblieben, nach dem Motto, „im Verein ist Sport am schönsten“.

Der ASV Martinszell e.V. nimmt heute einen wichtigen Stellenwert im sportlichen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Waltenhofen ein.

Der Verein hat mit den Abteilungen Eisstock, Fußball, Inline Skating, Leichtathletik, Nordic Walking, Schach, Ski, Tennis, Tischtennis und Turnen ein Angebot, das in Martinszell/Oberdorf für guten Zusammenhalt und ein gutes Miteinander sorgt.

Ein Vereinsleben ohne engagierte ehrenamtliche Helfer wäre nicht vorstellbar und auch nicht finanzierbar. Deswegen ist es schön und wichtig, wenn sich immer wieder Frauen und Männer finden, die Verantwortung übernehmen und den Verein mit Rat und Tat unterstützen. Nutzen möchte ich dieses Jubiläum, allen Ehrenamtlichen von früher und heute Danke zu sagen.

Für die Zukunft wünsche ich dem ASV Martinszell e.V. viele sportliche Erfolge, kameradschaftlichen Zusammenhalt und gutes Gelingen für noch kommende Aktionen.

**Euer Eckhard Harscher
Erster Bürgermeister**

Grußwort des BLSV/BSJ Kreisverbandes Oberallgäu/Kempton

Liebe Mitglieder und Freunde des ASV Martinszell,

herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum! Es ist eine große Ehre für uns, einige Worte des Dankes und der Anerkennung an euch alle zu richten. Seit 75 Jahren lebt der ASV Martinszell seine Leidenschaft für den Sport und die Gemeinschaft, und das verdient unsere Bewunderung und unseren Applaus.

In all den Jahren habt ihr nicht nur sportliche Erfolge gefeiert, sondern auch eine starke und einladende Gemeinschaft aufgebaut. Ihr seid nicht nur ein Sportverein, sondern eine Familie, die zusammenhält und gemeinsam wächst. Eure Unterstützung, euer Engagement und eure Leidenschaft sind beeindruckend.

Die Arbeit, die ihr für die Jugend und den Breitensport leistet, ist von unschätzbarem Wert. Ihr ermutigt junge Talente, ihre Träume zu verfolgen, und fördert ein gesundes und aktives Leben in eurer Gemeinde. Das stärkt nicht nur die körperliche Gesundheit von Körper und Geist, sondern auch den sozialen Zusammenhalt.

Jubiläen wie dieses sind Momente der Reflexion und des Blicks in die Zukunft. Lasst uns gemeinsam darauf blicken, was ihr bereits erreicht habt und welche Ziele ihr euch für die kommenden Jahre gesetzt habt. Der ASV Martinszell hat zweifellos eine glorreiche Vergangenheit, und wir sind sicher, dass die Zukunft ebenso strahlend sein wird.

Wir möchten uns bei allen euren Mitgliedern, Trainern, Ehrenamtlichen und Unterstützern herzlich bedanken. Ohne euer Engagement und eure Hingabe wäre dieser Verein nicht das, was er heute ist. Gemeinsam könnt ihr noch größere Erfolge erzielen und weiterhin einen positiven Einfluss auf das Gemeindeleben haben.

Wir freuen uns darauf, die weitere Zukunft des ASV Martinszell zu verfolgen und zu sehen, wie diese großartige Gemeinschaft weiterhin wächst und gedeiht. Lasst uns zusammen feiern, lachen und die Freude am Sport und an der Gemeinschaft genießen!

Auf noch viele Jahre voller Sport, Freundschaft und Erfolg! Herzlichen Glückwunsch nochmals zum Jubiläum!

Mit sportlichen Grüßen Jürgen Funke, Kreisvorsitzender

Grußwort des ASV Vorstandsvorsitzenden Rainer Kaun



Fünfundsiebzig Jahre sind vergangen, seit der ASV Martinszell am 22.05.1948 gegründet wurde. Der Grund den Verein ins Leben zu rufen, war außer Sport zu treiben, auch noch das Miteinander in der Gesellschaft zu fördern.

In den folgenden Jahren wurde Sport oftmals auf primitiven und einfachen Sportstätten mit viel Freude ausgeübt. Dies führte zu einer besonderen Form des Miteinanders und der Freundschaft. Denn um bessere

Sportbedingungen zu erreichen, musste man zusammenhalten.

Viel Eigenleistung war von den damaligen Vereinsmitgliederinnen und Mitgliedern notwendig, die Sportanlagen so wie wir Sie heute vorfinden zu schaffen. Doch darauf durfte und darf man sich nicht ausruhen. So haben auch die nachfolgenden Generationen in all den Jahren seit der Gründung eine sehr schöne und gepflegte Sportanlage geschaffen, die es weiter zu erhalten gilt.

Aber nicht nur die Sportanlage ist gewachsen. Der Verein mit 33 Gründungsmitgliedern wuchs im Laufe der Zeit mit teilweise 1000 Mitgliederinnen und Mitgliedern zum zweitgrößten Verein der Gemeinde heran. Um dieses Erbe zu erhalten, ist es notwendig sich an dem Leitgedanken der Gründungsväter der besagt, dass nicht die absolute sportliche Topleistung, sondern der Spaß am gemeinsamen Sport im Mittelpunkt stehen soll, zu orientieren. Aber auch die soziale Aufgabe, über den Sportverein Menschen in der Dorfgemeinschaft zu integrieren, wurde und wird noch immer gelebt.

Es ist mir an dieser Stelle ein Anliegen, all denjenigen Mitgliedern Danke zu sagen die, oft schon seit Jahrzehnten, dem Verein mit ihrer Arbeit und Wissen zur Verfügung stehen. Ohne diesen Personenkreis wäre ein Sportbetrieb, so wie wir ihn heute vorfinden, nicht möglich. Aber es wird immer schwerer engagierte Menschen zu finden, die diese meiner Meinung nach „Generationenverpflichtung“, weiterleben. Aufgrund des heutigen

Überangebotes an Freizeitgestaltung wollen sich viele Sportkameraden nicht mehr verpflichten oder binden, sondern sportliche Aktivitäten individuell gestalten. Dieser Trend ist leider schon bei Kindern und Jugendlichen erkennbar.

Deshalb ist es dem genannten Zeitgeist und der Veränderung im Vereinsgeschehen, notwendig geworden, mit anderen Sportvereinen Kooperationen und Spielgemeinschaften einzugehen. Dies praktiziert der ASV seit 2002 erfolgreich, im Bereich Fußball, mit dem SSV Niedersonthofen.

Ich wünsche mir, dass der ASV Martinszell, wenn auch mit einigen notwendigen Veränderungen, weiter eine feste Säule der Dorfgemeinschaft Martinszell-Oberdorf bleibt.

Zum Schluss gilt mein Dank allen Unterstützern und Sponsoren, sowie der Gemeinde Waltenhofen, die immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen haben.

Rainer Kaun

Vorstandsvorsitzender

**Vorstände des ASV
Martinszell**

1948 bis 1950	Erwin Rohling
1950 bis 1951	Arthur Auerswald
1951 bis 1953	Hans Dürheimer
1953 bis 1954	Walter Prinzler
1955 bis 1957	Franz Schedl
1958 bis 1958	Erwin Städele
1959 bis 1974	Hans Dürheimer
1975 bis 1983	Dieter Schwarzbach
1984 bis 1991	Hermann Jörg
1992 bis 1999	Alfred Betz
1999 bis 2003	Josef Schmid
2003 bis 2023	Rainer Kaun

Chronikausschnitt ASV Martinszell von 1970 bis in die aktuelle Zeit

Da in den vergangenen Jubiläumsveranstaltungen sehr detaillierte Rückblicke in die Gründerzeit erfolgten, möchten wir an diesem 75jährigen Jubiläum den Fokus auf die moderne Zeit ab den 70er Jahren eingehen und etwas über die Entstehung der jetzigen Sportstätten und den sportlichen Aktivitäten aufzeigen.

In den 70er Jahren wurde der naturbelassene Sportplatz an der B19, oberhalb des Kirchbergs, wegen seiner Unebenheit und Erweiterungsbegrenzung gegenüber anderen Vereinen im Allgäu zum Problemkind unseres ASV. Diese Vereine erneuerten nach und nach ihre Sportanlagen auf aktuelle Standardmaße. Dennoch ließ sich auf Grund der finanziellen Lage des ASV (~366 Mitglieder im genannten Zeitraum) kein passendes neues Grundstück erwerben bzw. finden. Dies hinderte die damalige Vorstandschaft und deren Vereinsmitglieder nicht am Ziel „Bau eines neuen Sportplatzes“ beharrlich festzuhalten.

Im Jahre 1968 gründeten Sportler aus Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und Österreich den Internationalen Volkssportverband (IVV), dem heute mehr als 40 Länder angeschlossen sind. Bereits zwei Jahre später wurde der Deutsche Volkssportverband (DVV) zum Leben erweckt, um die Volkssportbewegung insbesondere die Volkswanderungen („die ganze Familie ohne Hast mit Spaß an der Bewegung in der Natur“) für die örtlichen Vereine überregional zu koordinieren und informativ zu unterstützen.

Aus einem Kuraufenthalt brachte der damalige 1.Vereinsvorstand Dieter Schwarzbach diese Idee mit nach Martinszell und konnte zuerst die Mitinitiatoren Fred Günther und Rudolf Zingerle und dann die damaligen Mitglieder des Vereins - auch wegen der lukrativen Einnahmen für die Vereinskasse davon überzeugen - die Wanderveranstaltungen auszurichten. Verpflichtend war dafür eine Mitgliedschaft im DVV von 1975 bis 1983.

Für die Durchführung der Veranstaltungen mussten Austragungstermine, -strecken so wie die Medaillenvorschläge, Werbemaßnahmen usw. im Vorfeld zur Genehmigung vorgelegt bzw. abgestimmt werden. Die ASV-Wanderorganisation war in 3 Stufen aufgebaut. Die oberste Stufe bildeten Dieter Schwarzbach, Hermann Jörg, Fred Günther, Alfred Betz und Harald Stransky. Danach kam eine 2.Stufe mit Ignaz Tröber, Walter Schorm, Hans

Schippl, Franz Mikschl, Hartmut Karge, Günther Graf, Rudolf Zingerle. Die 3. Stufe bestand aus allen freiwilligen Helfer entsprechend des Organisations- planes – dies war ca. 1/3 der damaligen Mitgliederzahl.

Schirmherr der Veranstaltungen war jeweils der Bürgermeister der Gemeinde Waltenhofen Karl Fritz.

Aus dieser Idee wurden in den Jahren 1976 bis 1981 sechs Wochenendveranstaltungen der Herbstwandertage rund um den Niedersonthofener See. Gelaufen wurde in zwei Kategorien: 10 km und 20 km. Jeder Teilnehmer bekam eine Laufkarte, die an verschiedenen Streckenabschnitten zur korrekten Einhaltung abgestempelt wurde. Mit dieser Karte wurde den Teilnehmern im Ziel die jeweils ausgeschriebene Medaille in Silber für 10km oder Gold für 20 km ausgehändigt. Alle gelaufenen Kilometer konnten in einem IVV-Heft gesammelt werden, wodurch weitere Sportabzeichen durch den DVV und IVV zu erwerben waren. Zusätzlich gab es Preise wie Gusstafeln und Pokale, angelehnt an das jeweilige Medaillenmotiv, welche an die anzahlstärkste Gruppe (z.B. 140 TN aus Blaichach 1977), älteste Teilnehmerin, -nehmer (82jährige,1978) sowie vom Austragungsort weitentfernteste Teilnehmerin, -nehmer (Schweiz, Dänemark) ausgegeben wurden.

Für die Entwürfe der Medaillen, als auch für die Streckenplanung war Hermann Jörg als 2. Vorstand federführend verantwortlich.

Start und Ziel war das Wiesengelände Seehalde an der Bergstraße, wo auch für das leibliche Wohl der bis zu 3000 Wanderbegeisterten pro Wochenende gesorgt wurde.

Zudem wurde auf den beiden Strecken Tee und Traubenzucker kostenlos an den Stempelstationen ausgegeben.

Hier ein paar Daten zu den Herbstwandertagen:

Lfd.:	Veranstaltungsdatum	Medaillenemblem
1.	02.10. u. 03.10.1976	Martinzell Kirche mit Wappen
2.	01.10. u. 02.10.1977	Insel Sommerschlösschen
3.	30.09. u. 01.10.1978	Hl. Sankt Martin
4.	29.09. u. 30.09.1979	Hl. Christophorus
5.	27.09. u. 28.09.1980	Hl. Sebastian
6.	27.09. u. 28.09.1981	Burg Langenegg als Porzellanteller

Dieser Eifer und der daraus erwirtschaftete solide Vereinshaushalt war ausschlaggebend für den Startschuss der heutigen schönen Sportanlagen in Oberdorf.

Auch der Zufall half dabei für das passende Grundstück des neuen Sportgeländes in Oberdorf. Im September 1977 fand im mittelschwäbischen Raum in der Linie Marktoberdorf, Martinzell und Kißlegg ein Manöver des US-Korps statt, welches mit schweren gepanzerten Fahrzeugen die genannte Region heimsuchte und auch den alten Sportplatz an der B19 als Übungsgelände nutzte und ziemlich beschädigte. Für die Zuschauer war auf der westlichen Seitenlinie ein Holzgelenk aus Rundstangen zum Aufstützen niedergefahren und auch das Spielfeld durch die Ketten großflächig aufgerissen worden. Dieser Schaden wurde an die Gemeinde gemeldet und nach den Sätzen auch beglichen. Die Reparaturarbeiten mussten aber wiederum durch den Verein selbst organisiert werden.

Auf dem aktuellen Sportgelände in Oberdorf befand sich zuvor ein Fichtenjungwald, welcher schon weit über die Christbaumgröße hinausgewachsen war und die richtigen Stangenabmessungen zum Wiederaufbau bot. Der damalige Altbürgermeister Hans Dürheimer spendete das Ersatzholz, welches von freiwilligen Sportlern gesägt und abtransportiert wurde. Bei dieser Aktion ergab sich aus einer simplen Nachfrage über die weitere Grundstücksnutzung bei der Eigentümerin Leni Dürheimer der Standort als Lösungsansatz für die Zukunft. Die Gemeinde Waltenhofen kaufte 1978 nach Abstimmung aller notwendigen Entwurfsplanungen nun die jetzige Geländefläche. Im Oktober 1978 bis Juni

1979 wurde in vielen Stunden von freiwilligen Mitgliedern der Jungwald in Eigenleistung gerodet, um eine freie Fläche für den Start der Bauarbeiten zu übergeben. Die Gesamtmitgliederzahl des ASV Martinszell betrug zu dieser Zeit 423.

Planungen und Genehmigungen incl. Freigabe der gesamten Finanzierung verzögerten den Start der Erdbewegungen, sodass erst in 1980 begonnen werden konnte. Erschwerend kam hinzu, dass ein Felsmassiv längs durch das geplante Spielfeld mittels Sprengungen entfernt werden musste, wodurch eine weitere Verzögerung erfolgte. Die Zeit wurde dennoch von den regen Mitgliedern genutzt. Im Juli 1980 konnte eine leerstehende Lagerhalle an der Bahnlinie als Vereinshütte für die Abteilungen Fußball und Tennis abgebaut und im Juni 1981 dann westlich neben den Tennisplätzen passend als Umkleidekabine mit Duschen, Toiletten und Bewirtungsmöglichkeit wieder aufgerichtet werden.

Die Tennisabteilung war eigenständig und dem ASV angeschlossen. Durch ihre separaten Beitragseinnahmen und die Neuaufnahme von bis zu 120 neuen Tennismitgliedern konnten schnell weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden. Inklusive der vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden ließen sich die 3 neuen Tennisplätze bereits ab Mai 1982 schon bespielen.

Der Sportplatz selbst, ein Trainingsplatz, ein Allwetterplatz und der Eisstockplatz wurden erst bis Mitte 1983 fertiggestellt.

Für den Eisstockplatz diente zu Beginn ein gebrauchter Container als Gerätehaus. Da kaum zusätzliche finanzielle Möglichkeiten zur Verfügung standen, wurde dieser den Anforderungen entsprechend ebenfalls durch viele freiwillige Arbeitsstunden ausgebaut.

Die gesamten gemeinsam erbrachten Eigenleistungen für diese wunderbare Sportanlage ergab bis zur Eröffnung 1983 eine Summe von ca. 300.000 DM.

In einem festlichen Rahmenprogramm mit Festzug von der Kapelle in Oberdorf zum neuen Sportgelände wurden am 17. Juli 1983 bei schönem Wetter mit einem ökumenischen Gottesdienst (Pfr. Obereisenbuchner, Pfr. Kühnel) die gesamten Sportstätten geweiht und danach von Bürgermeister Karl Fritz an den Vereinsvorstand Dieter Schwarzbach für den Betrieb offiziell übergeben. Der Tag war ein tolles Fest mit vielen Höhepunkten worin der Stolz der Mitglieder und der Gemeindebewohner für das Geleistete in den freudigen Gesichtern zu sehen war.

Auch in den weiteren Jahren im fortlaufenden Sportbetrieb spürte man die Freude und Dankbarkeit bei den Akteuren und Zuschauern, da der Wunsch nach so langer Zeit erfüllt war, unter optimalen Bedingungen dem Sport nachgehen zu dürfen. Die Mitgliederzahlen stiegen nun jährlich bis heute auf ca. 880 an.

1986 durfte der Verein erneut seine Wünsche bei der Planung der Mehrzweckhalle mit Kindergarten einbringen, worin auch neue Umkleide- und Duschräume für die Abteilung Fußball berücksichtigt wurden und ganzjähriger Hallensport möglich wurde. Zuvor wurde schon 1975 bis 1976 im heutigen Musikheim Martinszell in der Illerstrasse eine kleine Sport- und Schulturnhalle (ca.30qm) mit Umkleide- und Duschkmöglichkeiten für die Abteilung Fußball im Keller des alten Martinszeller Feuerwehrhauses, ebenfalls durch Eigenleistung der Hallensport ermöglicht. Die Schulturnhalle in Waltenhofen durfte damals von den gemeindeansässigen Vereinen im Winter mit genutzt werden. Da es nur einzelne freie Belegungsplätze gab war natürlich die Freude groß, hier in den Genuss zur Nutzung einer im Ort erreichbaren neuen Halle zu kommen um genügend Möglichkeiten für den Sport in der gesamten Jahreszeit wetterunabhängig zu haben.

Die Einweihung der heutigen Mehrzweckhalle fand am 09.Oktober 1988 mit zahlreichen geladenen Gästen statt. Als „Tag der offenen Tür“ wurde diese anschließend für die Öffentlichkeit freigegeben und konnte ausgiebig besichtigt werden. Die Halle dient bis heute als Schulturn-, Sport- und Veranstaltungshalle für gemeinde- und ortansässige Vereine und deren Anlässe. Sie beherbergt auch das Schützenheim für Oberdorf und Martinszell sowie Räume für das Jugendtheater Martinszell.

Trotz dieser arbeitsintensiven Zeit blieb der Sportbetrieb immer stets im Fokus und wurde nicht vernachlässigt. Folgende Sparten waren fest etabliert:

Mädchen-/Kinderturnen, Damenturnen, Eisstock, Leichtathletik, Fußballabteilung mit AH-Mannschaft, 1.und 2 Mannschaft sowie Jugendmannschaften, Ski, Tennis, Tischtennis und Wandern.

Dies war auch der Grund der steigenden Mitgliederzahlen bei dieser nun kompletten modernen und attraktiven Sportanlage.

Höhepunkte in dieser Zeit für den ASV Martinszell sind folgende zu nennen:

Abteilung Mädchen- und Kinderturnen

Nach der Fertigstellung der Schul-/Sporthalle in Martinszell war ein regelmäßiges Mädchenturnen mit der Übungsleiterinnen Maria Hanke, Edith Rumbucher, Inge Ziegerer möglich und wurde auch gerne von der Jugend angenommen. Mit Advents-, Faschingsfeiern und Ausflüge wurde auch das Miteinander gefördert was bei den Jugendlichen sehr gut ankam. In den 90er Jahren nahm das „Eltern-Kind-Turnen“ durch Inge Ziegerer und Anne Holzer Einzug in diese Abteilung, welches in der neuen Mehrzweckhalle bis heute gerne angenommen wird. Auch nahmen mehrere starke Schülergruppen unter den Trainerinnen Michaela Endras und Birgit Gabriel-Beyerle aktiv in dieser Zeit an den Rundenwettkämpfen im Oberallgäu teil.

Abteilung Damenturnen

Regelmäßig wurde in der Martinszeller Schul-/Sporthalle durch Mila Weber das Damenturnen mit abwechselnden Stunden mit großer Resonanz abgehalten. Für den Eröffnungstanz der Damengruppe zur Einweihungsfeier des neuen Sportgeländes wurde ein halbes Jahr zuvor mit den Vorbereitungen schon begonnen und war ein schöner Programmpunkt in der Feier. Frauke Feierabend, Gertud Wachter und Inge Ziegerer übernahmen anschließend das Damenturnen und haben das Angebot bis heute halten können. Auch moderne Trainingsformen wie Aerobic, Bauch-Beine-Po und Pilates wurden von der Übungsleiterin Hildegard Hösle in der neuen Mehrzweckhalle ausgerichtet. Anne Holzer bietet seit vielen Jahren das Nordic Walking in Oberdorf an.

Abteilung Eisstock

Mit den asphaltierten Stockbahnen war ab dieser Zeit auch der Sommerbetrieb für Training und Rundenwettkampf möglich. Teilnahmen an bis zu 31 Turnieren in einem Jahr waren da keine Seltenheit. Sogar ein Allgäuer Jugendpokal-Turnier mit 8 Mannschaften wurde vom bayerischen Eisstockverband an den ASV zur Durchführung übergeben und mit positiver Resonanz bewertet.

Im August 2006 konnte wiederum nur durch Spenden der Mitglieder und deren unentgeltlichen Eigenleistungen der Rentner in 9 Monaten eine neue Eisstockhütte mit Bewirtungsmöglichkeit aufgerichtet und am 14. Juli 2007 eingeweiht werden. So konnten Gastvereine ansprechend empfangen und viele schöne Stunden zusammen genossen werden. Für den Weihnachtsbazar mit Nikolaus stand diese mit dem Stockplatz dafür immer zur Verfügung und wurde gerne genutzt.

Die Abteilung konnte am 09. November 2019 mit 66 Gästen im Pfarrheim Martinszell ihr 50jähriges Jubiläum feiern.

Abteilung Fußball

In diesem Chronikabschnitt erreichte die Abteilung seine ersten Meisterschaften in der Vereinsgeschichte. Begonnen hatte die C-Jugend in der Saison 1976/77 als C-Jugendmeister im Oberallgäu. Unter Trainer Franz Mikschl wurde im letzten Heimspiel gegen den TSV Missen auf dem alten Sportplatz an der B19 schwer umkämpft die Meisterschaft entschieden. Zur Belohnung durften auf Einladung des FC Bayern München alle Spieler, Trainer und Betreuer ins Münchner Olympiastadion zum Bundesligaspiel FC Bayern gegen Herta BSC Berlin kommen.

Eine Saison später 1978/79 gewann unter Trainer Willi Vogls die 1. Mannschaft die Meisterschaft in der C-Klasse Kempten mit direktem Aufstieg in die B-Klasse. Als Dank wurde eine Meisterschaftsfeier im Gasthaus Hasen mit kaltem Buffet, 100 l Bier und Musik für die Veranstaltung vom Verein ausgegeben.

In den Anfängen waren Wochenendausflüge nach Gunzesried auf die Disch Hütte, Schneelöcher Hütte und Staufner Haus mit guter Verpflegung, Wanderungen, Spiele, Baden etc. je nach Witterung, von den Jugendleitern, Trainern und Betreuern veranstaltet, welches für die Fußballjugend immer das Jahres-Highlight war.

In den letzten Jahren hat sich das Fußballcamp hier auf dem Sportgelände mit sehr hoher Resonanz der Jugendlichen sehr gut etabliert, welches ebenfalls von den Jugendfußballtrainern gestaltet wird.

Weiter folgten im Jugendfußball:

1987/88 Meisterschaftssieg A-Jugend SG Martinszell/Niedersonthofen
mit Trainer Klaus Heine

1996/97 Meisterschaftssieg D-Jugend SG Martinszell/Niedersonthofen
mit Trainer Rudolf Burger

2004/05 Meisterschaftssieg SG ASV-SSV C-Jugend Gruppe Sonthofen
mit Trainer Franz Willner

2004/05 Meisterschaftssieg F1-Jugend Gruppe Sonthofen
mit Trainer Mario Maderholz

2005/06 Meisterschaftssieg F1-Jugend Gruppe Sonthofen
mit Trainer Mario Maderholz

2007/08 Meisterschaftssieg U11 E1-Jugend Gruppe 2
(Trainer unbekannt)

2009/10 Meisterschaftssieg U9 F1-Jugend Gruppe 3
mit Trainer Peter Kaserer

Als aktuelle Höhepunkte der 1.Mannschaft der Spielgemeinschaft mit dem
SSV Niedersonthofen sind folgende zu nennen:

2005 Toto-Pokalsieger im Kreisfinale mit Trainer Werner Stalder

2006/07 der Aufstieg in die Kreisklasse mit Trainer Werner Stalder

2019/2021 (Coronaspieldzeit) Aufstieg von der Kreisklasse in die Kreisliga
mit Trainer Felix Thum

2021/2022 Meisterschaft in der Kreisliga und Aufstieg in die Bezirksliga
Schwaben Süd mit dem Trainerduo Felix Thum /Simon Fräsch, so wie

2023/24 ein hervorragender 4.Tabellenplatz in der Bezirksliga Schwaben
Süd

Seit den 1980er Jahren wird der jährliche Weihnachtsbasar mit Nikolaus
von den „Fußballern“ für die gesamte Jugend bis heute organisiert. Dafür
dürfen wir Franz Mikschl dankbar sein, der Urheber dieser schönen Idee
war. Als Standorte dienten zuerst der Vorplatz an der Kapelle in Oberdorf,
dann der Platz vor dem ehemaligen Feuerwehrhaus in Oberdorf, der

Eisstockplatz und heute der Schulhof in Oberdorf. Als Nikolaus empfahlen sich Dieter Feierabend, Fred Schratt und bis zuletzt unser 1.Vorstand Rainer Kaun. An den gut besuchten Abenden unterstützten immer auch die Turnmädchen den Nikolaus als Engel, wo die Kinder beschenkt werden und der Sport einmal zur Ruhe kommt.

Die letzten großen Aktionen waren im Jahre 1997, unter 1. Vorstand Alfred Betz, Abteilungsleiter Dieter Siegler, die Errichtung des Vereinsheims an der Ostseite des Sportplatzes, welches wiederum hauptsächlich durch ehrenamtliche Eigenleistung von vielen Helfern erstellt und viele Jahre von den Familien „Roth“, „Schmölz“ und „Burger“ betreut wurden.

Auch der Bau einer Flutlichtanlage, die im Jahr 2009 unter 1. Vorstand Rainer Kaun, zusammen mit dem Bauhof der Gemeinde Waltenhofen, der Heggener Feuerwehr und der Firma Stoll aus Martinszell und freiwilligen Helfern erstellt wurde.

Als letzter Neubau ist ein Soccerplatz im Jahr 2019 zu nennen. Aus einer Idee des jetzigen 1. Vorstand Rainer Kaun und der Vorstandschaft wurde aus dem kaum genutzten Allwetterplatz neben dem Eisstockplatz für die gesamte örtliche Jugend ein freizugänglicher Kleinfeldplatz erstellt. Hier zeigte sich wie eine schnelle und unkomplizierte Umsetzung in Abstimmung mit dem gesamten Vereinsausschuss und der Gemeinde möglich ist. Die Finanzierung erfolgte durch den Verein.

Abteilung Leichtathletik

Die Leichtathletik mit Mehrkampf, sowie das deutsche Sportabzeichen konnten auf dem neuen Sportgelände unter den neuen Bedingungen mit Weitsprunggrube, ebener 100 Meterbahn parallel zum Fußballfeld, nun zeitgemäß angeboten und ausgetragen werden. Die Teilnahme an den Gemeindemeisterschaften unter der Leitung von Rudolf Zingerle erbrachte sogar den Gemeindemeister. Viele Jugendliche und Erwachsene konnten und können bis heute jedes Jahr das deutsche Sportabzeichen mit Hilfe von Anne Holzer, Franz Mikschl und Susanne Seeholzer ablegen. Seit 2022 gibt es ein neues Programm für Schüler, das von den jungen Familien „Stalder“ und „Markter“ angeboten wird und von vielen Teilnehmern in Anspruch genommen wird.

Abteilung Tennis

Die freien Spieltermine auf den neuen Plätzen in den Feierabendstunden unter der Woche sowie an den Wochenendtagen waren sehr begehrt und gut belegt. Es gab tolle Matches und die Vereinsmeisterschaften mussten auf Grund der hohen aktiven Spieler in mehreren Wochen ausgetragen werden. Professionelle Trainerstunden wurden für die Ausbildung der Erwachsenen und der Jugend organisiert. Tennisturniere mit den gemeindlichen Vereinen, wie bei den Gemeindemeisterschaften waren sehr gut ausgerichtet und bestritten worden. Die Abteilung hatte jeweils Mannschaften vom Kleinfeld über Bambini, Junioreninnen und Junioren, Damen und Herren. Diese spielten in der Kreisklasse und Bezirksklasse 1 und 2. Im Winter wurde in den Tennishallen in Sonthofen, Immenstadt und Fischen trainiert um das ganze Jahr diesem Sport nachgehen zu können. Im Moment gibt es keine Mannschaften aber sie halten das Vereinsleben mit Mixturnier, Vereinsmeisterschaften und Schleifchenturnier am Laufen. Ein Erfolgsrezept der Abteilung war und ist die Jugendarbeit. Marie-Luise Benedikter kümmerte sich um die Schüler- und Jugendgruppen und Edith Reitzle, welche die Jüngsten spielerisch im Kleinfeld- und Midcourt-Tennis zum Spielen führte, wo sie auch an Einzelturnieren im Oberallgäu teilnahmen. Familie „Silvia Stoll“ versucht mit dem Schnuppertennis die Kinder wieder zu aktivieren. Aktuell sind 21 Jugendliche in 5 Gruppen zu verzeichnen.

Abteilung Tischtennis

Schon in der zuvor genannten kleinen Schul-/Sporthalle in Martinszell konnten die jugendlichen Tischtennispieler 1976/77 mit Trainer Hans Felkner Verbandsspiele bestreiten und bis in die 2. Bezirksliga aufsteigen. Die Spiele bestritten Markus Stoll, Winfried Schneider, Raymund Walser und Rainer Fink. Im Anschluss trainierte Max Würstle die Jugend und die Senioren wurden von Fritz Prinzler betreut. So trafen sich alle Gruppen regelmäßig zum Training in der kleinen Halle. Nach dem Umzug in die neue Halle konnte unter Leitung von Christian Fontana die Gemeindemeisterschaft zu Gunsten des ASV gewonnen werden. In der Saison 1984/85 gewannen sie im Rundenwettkampf in der Gruppe Süd AK2 den zweiten Platz. Mit Abschluss der Saison 1986 endete der Rundenwettkampf. Seit dieser Zeit wird vereinsintern mit vollem

Engagement gespielt. Durch Mitwirkung von Margarete Schneider befindet sich das Schülertraining stark im Aufwind.

Abteilung Schach

Die Abteilung Schach am 03. Februar 2010 von den fünf Spielern Dietmar Gröger, Adolf Köberle, Gerhard Zang, Torsten Zang und dem künftigen Abteilungsleiter Vladimir Stepanek gegründet.

Aus einer kleinen Gruppe guter Freizeitspieler wuchs die Abteilung stetig an und nahm so gleich an den Schwäbischen Ligaspielen Klasse B teil. Viele Turnierwettkämpfe folgten, wie die Südschwäbischen Einzel-, Senioren-, Schnellschachmeisterschaften und an den Deutschen Amateurmeisterschaft nahm man mit steigendem Erfolg teil. Mehrfach wurde dort die Finalturnierqualifikation erreicht, welche dann in der Saison 2013/14 zum ungeschlagenen Meister in der B-Klasse führte und der damit verbundene Aufstieg in die A-Klasse erreicht wurde. Dank stetigem Mitgliederzuwachs konnte in der Saison 2015/16 mit zwei Mannschaften in der Liga gespielt werden. Das Schachturnier „Rock meets Chess“ zog von Immenstadt nach Martinszell um. Ab der Saison 2016/17 stellten sich schon 3 Teams in den Klassen A, B und C den Ligakämpfen. Die 1. Mannschaft gewann dann mit 12 von 14 möglichen Punkten die A-Klassen-Schachmeisterschaft und stieg weiter in die Kreisliga (höchste Liga in Südschwaben) auf, wo sie bis heute spielen. Positiv zu melden ist auch das seit der Saison 2017/18 ein Damenteam für den ASV Martinszell in der C-Klasse präsent ist. In der Corona Zeit konnte die Abteilung unkompliziert weiter mehrere Turniere über den Bildschirm abhalten, so entstand auch die erste Auflage des „Martinszeller Sommerkönigs“. Als neues Projekt innerhalb der Abteilung ist seit dem Schuljahr 2022/23 das Schulschach zu nennen. Dieses Angebot fand in der Grundschule Oberdorf große Resonanz. 24 Kinder haben sich angemeldet und damit auch für neue Nachwuchsmitglieder gesorgt. Momentan spielen 28 aktive Mitglieder an den Brettern und man sieht optimistisch in die Zukunft.

Abteilung Ski

Mit einem Eröffnungsabend meist Ende Oktober in den örtlichen Gasthöfen wurde unter den Abteilungsleitern Walter Schorm, Peter Dürheimer, Klaus Günther, Wolfgang Lau, Fred Schratt, Peter Däubner und Günther Köberle die jeweilige Skisaison mit Skifilmvorführungen, Modenschauen, Wachsvorführungen für die Mitglieder gestartet. Die alpinen Skirennen wurden am Hauchenberg, bei Börlas, am Stixner und auf der Thalerhöhe ausgetragen. Die Langlaufmeisterschaften und Biathlonläufe fanden in der Seehalde statt. Auch Skikurse für die Jugend des ASV vor allem in den Weihnachtsferien wurden ebenfalls in der Seehalde und je nach Schneelage an Skiliften in geeigneten Gruppengrößen von den vielen freiwilligen Mitgliedern bis heute angeboten. Eine Skiwoche mit Schülern der Grundschule Oberdorf hat sich gut bewährt und wurde gerne in Zusammenarbeit durchgeführt. Je nach Schneelage wurde zum Jahresbeginn auch ein regelmäßiges Skitraining an den Samstagen von den Abteilungsmitgliedern für die Jugend mit Mitfahrgelegenheit angeboten. Legendäre Höhenpunkte waren immer die internen Rennen um die Kombination der Vereinsmeisterschaften, sowie die Wettkämpfe bei den Gemeindemeisterschaften. Auch seit 1995 trägt die Skiabteilung ein überregionales Skirennen den „Mögele Gedächtnislauf“ (bisher schon 24.mal) meist auf der Thalerhöhe mit bis zu 250 Teilnehmern professionell aus. Die Teilnahmen an den Allgäuer Skiverband Rennserien, wie „Creaton-Cup“ (neu Reischmann-Cup), „Meckatzer-Cup“ (neu: Lena Weis-Cup) und „Geiger-Cup“ mit sehr guten Platzierungen runden die Erfolge dieser Sparte ab. Seit der Gründung der Rennserie „Westa-Hauchberg-Cup“ an dem 11 Vereine inklusive des ASV Martinszell gemeldet sind ist Günther Köberle vereinsübergreifend der Rennkoordinator dieser Veranstaltungen. Auch hier sind sehr gute Ergebnisse von den jugendlichen Skiläufern bis heute erzielt worden.

Das Nordische Skilaufen war immer ein großes Herzensanliegen von Alfred Betz und Hans Schippl, welche diese Sparte viel Jahre unterstützten. Bis heute wurde sie vorbildlich durch die Familie „Fink“ in der Abteilung mit Trainingsangeboten sowie Wettkämpfen für den ASV vorbereitet und meist in den Weihnachtsferien ausgerichtet - immer mit guten Teilnehmerzahlen. Der „Dorfskitag“ mit Parallelsalom und lustigen Aufgaben war ebenfalls immer gut besucht, da es hier auch um das gesellige Zusammenkommen ging und weniger um den Siegeswillen. Skiabschlussfahrten in tolle

Skigebiete nach Österreich gehörten zum Programm und waren ein toller Saisonabschluss.

Last but not least, ist die sehr gut besuchte Skigymnastik in der Mehrzweckhalle in Oberdorf zur Fitnesserhaltung und Vorbereitung auf die Saison zu nennen. Geleitet von Familie Günther, Rudolf Zingerle, Jürgen Settele, Fred Schrott und Wolfgang Heupler sie bis heute ebenfalls ein fester Bestandteil dieser Abteilung.

Allgemein ist noch zu sagen, dass der Verein seit der Gründung seinen legendären öffentlichen „Turnerball“ in der Faschingszeit meist im Gasthof Hasen in Oberdorf veranstaltete. Die Mitglieder waren mit vollem Engagement für ihren Ball dabei. Mit ideenreichen Einlagen und unterhaltsamen Musikkapellen waren es immer tolle Abende die in Erinnerung blieben.

Dennoch war und ist dieser Erfolg nur der soliden Finanzführung von allen früheren und heutigen Vereinsvorständen, Geschäftsführern und Abteilungsleitern sowie den vielen geleisteten Stunden aller aktiven Mitglieder, Helfer, Trainer und Übungsleiter zu verdanken, die zusammen mit Spendern und Gönnern dieses solide Vereinsfundament legten und es am Laufen halten.

Dies verdient in jedem Fall einen dankbaren Applaus und lässt positiv in die Zukunft blicken.

Für den ASV Martinszell stand und steht immer die Jugend und der Sportbetrieb im Vordergrund, dafür sind auch zum Teil langjährige und erfolgreiche Kooperationen mit Nachbarvereinen, insbesondere dem SSV Niedersonthofen entstanden. Dennoch möchte der ASV auch künftig als eine eigenständige Institution bestehen bleiben, ist aber grundsätzlich offen für neue Wege.

Auf Grund des kurzen Chronikausschnittes bitten wir um Nachsicht, dass nicht alle Personen namentlich erwähnt werden konnten, jedoch in der geplanten Gesamtchronik darin gerne berücksichtigt werden. Vielen Dank!

Zusammengestellt von

Wolfgang Heupler

Festabend

anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des ASV Martinszell e.V.

Samstag, 7. Oktober 2023 um 18.00 Uhr

Mehrzweckhalle Oberdorf, Wiesenweg 1

18.00 Uhr Stehempfang

18.30 Uhr Eröffnung des Festabends

19.00 Uhr Der ASV Martinszell lädt zum Buffet ein

20.15 Uhr Chronik, Grußworte

ca. 21.30 Uhr Gemütliches Beisammensein

Für die musikalische Umrahmung sorgt die Musikkapelle Martinszell